

Fr. N. 90.664

Fraülein

M. E. Jelle Gnazie



Cottage, Stephaniengasse 1a

Wien XIX.

WIEN 20
BESTELLT
17/19
2. 1. 95
12. V

WIENER
STADTBIBLIOTHEK

Febr. 31. 12. 1894.

Liebeswürdigste Familien!

So aber, am Sylvester-

Abend, erhalte ich Ihre
wunderschöne Gabe:

„Robespierre“, und brauche
nicht, Ihnen noch von jeder

Worte dafür zu sagen

freigebenen Dank zu sagen;

gleichzeitig mit dem Ausdruck

der warmen Bewunderung

Ihres Meisterstückes „Robespierre“

hoffe, Sie seien den plötzlichen

Licht in dieser großen literarischen

Epopee wie auffachend.

Ihre der Prolog ist wunderbar!

Ich würde mich aufrichtig
freuen, wenn ich Ihre
gütigen Gaben in irgendeiner
sonstigen Weise. Leider
finden die meisten meiner
Bücher zu trocken und
unzweckmäßig, um sie Ihnen
anzubieten zu können.

Für die von mir ganz frei
Ihre Bücher als Geschenk.

— Unsere Väter haben

sich gestern in Elbthal

getraut zu haben. Ich

wiederholte bei der Hochzeit

für 1895 Ihre die aufrichtig

bewundernd

Ernst Haackel

